

Collegium generale

Die Hochschule zwischen Politik und Gesellschaft

Herbstsemester 2013, jeweils am Mittwoch von 18:15 – 19:45 Uhr

Hauptgebäude der Universität Bern, Hochschulstrasse 4, 1. Obergeschoss, Auditorium maximum (Raum 110)

Interdisziplinäre Vorlesungsreihe des Collegium generale für Hörerinnen und Hörer aller Fakultäten und ein weiteres Publikum. Die Veranstaltungen des Collegium generale sind öffentlich. Der Eintritt ist frei. Programmänderungen bleiben vorbehalten.

Der Besuch der Vorlesungsreihe wird Studierenden, deren Studienplan dies zulässt, nach bestandener Leistungsnachweis mit 3 Kreditpunkten als freie Leistung angerechnet. Veranstaltungsnummer: 103727-HS2013

Die Vorlesungen werden als Podcasts aufgezeichnet und sind abrufbar unter www.collegiumgenerale.unibe.ch.

Programmkommission:

Prof. Dr. Rolf Becker (Institut für Erziehungswissenschaft), Dr. Marc Bühlmann (Institut für Politikwissenschaft), Letizia Carigiet (SUB), Dr. Antonietta Di Giulio (Interfakultäre Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie), Prof. Dr. Torsten Meireis (Institut für Systematische Theologie), Prof. Dr. Fritz Osterwalder (Institut für Erziehungswissenschaft), Prof. Dr. Thomas Späth (Historisches Institut), Ayse Turcan (SUB), Sara Bloch (Collegium generale)

BILDUNGSBEGRIFF UND AKTUELLE DISKUSSIONEN

18.9.2013

Bildungspolitik: Wo drückt der Schuh?

Fabiane Reber (Vertreterin der Studierenden, SUB-Vorstand), Prof. Dr. Walter Perrig (Universitätsleitung, Vizerektorat Entwicklung), Prof. Dr. Davide Bleiner (Vorstand Mittelbauverein), Prof. Dr. Karenina Kollmar-Paulenz (Vertreterin der ProfessorInnen)

Einführung und Moderation: Dr. Marc Bühlmann (Mitglied der Programmkommission)

25.9.2013

Die Hochschule als liberal-demokratische Institution: Über den Bildungsbegriff

Prof. Dr. Eva Borst, Institut für Erziehungswissenschaft, Johannes Gutenberg Universität Mainz

2.10.2013

Europa als neue Arena der Hochschulpolitik

Prof. Dr. Barbara M. Kehm, Kassel

AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE BILDUNGSPOLITIK / VEKTOREN, EINFLUSSFAKTOREN, KRÄFTEVERHÄLTNISSE

9.10.2013

Studienfinanzierung: Europäische Modelle im Vergleich

Christoph Gwosć, Hochschul-Informationssystem GmbH, Hannover

16.10.2013

Bildungsgerechtigkeit

Prof. Dr. Torsten Meireis, Institut für Systematische Theologie, Abteilung Ethik, Universität Bern

23.10.2013

Hochschulbildung für wen? Argumente für mehr Chancengleichheit beim Hochschulzugang

Prof. Dr. Rolf Becker, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Bern

30.10.2013

Mehr Qualität durch mehr Wettbewerb?

Prof. Dr. Matthias Binswanger, Volkswirtschaftslehre, Fachhochschule Nordwestschweiz

6.11.2013

Internationalisierung der Forschung und Folgen für die Qualifikation des wissenschaftlichen Nachwuchses

Prof. Dr. Stefan Hornbostel, Institut für Sozialwissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin und Institut für Forschungsinformation und Qualitätssicherung

13.11.2013

Evidenzbasierte Bildungspolitik: der Beitrag der Bildungsökonomie

Prof. Dr. Manfred Weiss, DIPF Frankfurt

AKTEURE

20.11.2013

If You're so Smart why Aren't You Rich? On the Changing Relationship between the University, the Economy and Managerial Control

Prof. Dr. Chris Lorenz, VU University Amsterdam und Amsterdam University College
Referat auf Englisch

27.11.2013

Die 1968er Jahre: Auch eine Bildungsrevolution?

Prof. Dr. Brigitte Studer, Historisches Institut, Universität Bern

4.12.2013

Studieren: Bildung im Medium von Wissenschaft? Zur Frage der Ansprüche an den Universitätsunterricht vor dem Hintergrund der rollenden Reformwelle von Bolognaprozess & Co.

Prof. Dr. Ilse Schrittmesser, Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung, Innsbruck

11.12.2013

Politische Steuerung und Eigendynamik von Universitäten und Fachhochschulen in der Schweiz

Prof. em. Dr. Karl Weber, Zentrum für universitäre Weiterbildung, Universität Bern

18.12.2013

Podiumsdiskussion: Die Zukunft der Hochschulpolitik

Bildungspolitische Akteure in der Schweiz: Matthias Aebischer (Nationalrat SP), Prof. Dr. Markus Müller (Zürcher Appell), Lea Oberholzer (VSS), Dr. Patrik Schellenbauer (Avenir Suisse), Silvia Studinger (SBFI)

Moderation: Marcel Hänggi (Journalist)

Collegium generale
Hochschulstrasse 4
CH-3012 Bern
Tel. +41 31 631 86 35 / 87 23
Fax +41 31 631 45 26
cg@cg.unibe.ch
www.collegiumgenerale.unibe.ch

u^b

b
UNIVERSITÄT
BERN

Collegium generale

Das Collegium generale der Universität Bern ist eine fakultätsübergreifende Einrichtung im Dienst der Gesamtuniversität und fördert die fachübergreifende Vernetzung der Berner Forschenden und Studierenden. Es bietet u.a. interdisziplinäre Vorlesungsreihen (ECTS-berechtigt), literarische Lesungen und Seminare an.

Zum Thema der Vorlesungsreihe:

Wir alle bewegen uns tagtäglich im Bereich der Bildungspolitik – sie schafft den Rahmen und die Bedingungen, unter welchen die verschiedensten Institutionen, darunter auch die Universität Bern, funktionieren. Dennoch setzen sich nur wenige von uns mit Bildungspolitik auseinander – die grosse Mehrheit akzeptiert die gegebenen politischen Strukturen und Strategien und hinterfragt selten ihre Mechanismen.

Die geplante Vorlesungsreihe wird sich mit aktuellen Problemen und Fragestellungen der Bildungspolitik, mit Fokus auf den Bereich der Hochschulen, beschäftigen. Dabei sollen die gegenwärtig diskutierten Themen der Bildungspolitik wie beispielsweise der chancengleiche Zugang zur Bildung oder der immer bedeutender werdende Exzellenzanspruch und -druck besprochen werden. Gleichzeitig sollen auch die historischen Veränderungen und Entwicklungen im Hochschulbereich aufgezeigt werden. Es stellt sich die Frage, inwiefern Hochschulen dem Anspruch einer Ausbildungs- und Leistungsstätte gerecht werden müssen, wie er von verschiedenen VertreterInnen aus Politik und Wirtschaft gestellt wird. Es soll ausserdem ein besonderes Augenmerk auf die Studierenden gelegt werden. Konkret soll beleuchtet werden, welche Rolle sie in den verschiedenen Prozessen einnehmen und einnehmen und welche Entwicklungen diesbezüglich zu erwarten sind. Natürlich funktionieren Hochschulen nicht in sich geschlossen, so dass auch auf die Realpolitik und ihre bildungspolitischen Entscheide eingegangen werden soll. Wir stellen uns die Vorlesungsreihe als eine Zusammenstellung verschiedenster Aspekte der Bildungspolitik vor, die den Menschen, die sich tagtäglich in der Institution Hochschule bewegen, einen Einblick in die Themenfelder und Problemstellungen der Bildungspolitik ermöglicht. Es soll eine Sensibilisierung und eine Diskussion innerhalb und ausserhalb der Universität angeregt werden und insbesondere Studierende, aber auch andere Hochschulangehörige sowie die Öffentlichkeit motivieren, sich stärker in diese Prozesse einzubringen.